

Casino in Nesselbach: Ein Vereinslokal für alle

Im aargauischen Nesselbach ist aktuell das ehemalige Vereinslokal Casino in aller Munde. Aufgrund der Petition «Reaktivierung Casino Nesselbach» stimmt die Gemeinde am 27. Juni über die Zukunft des ehemaligen Kulttreffpunktes ab, was nicht nur für viel Gesprächsstoff über die Perspektiven des Casinos sorgt, sondern auch bei so mancher Nesselbacherin und so manchem Nesselbacher Erinnerungen rund um das Casino hervorrufft, die sich über viele Jahrzehnte tief ins Herz gepflanzt haben.

von Sascha Michael Campi

«Tri Tra Trallala – Der Kasperli ist wieder da!» So wurden in den 70er-Jahren die Kinder im Nesselbacher Vereinslokal Casino begrüsst, die mit geweiteten Pupillen vor der Puppenspielerin hockten und ihr vollste Aufmerksamkeit schenkten. Das kleine schicke Gebäude im Herzen von Nesselbach hat eine historisch und gesellschaftlich unglaublich wertvolle Geschichte hinter und hoffentlich auch noch vor sich. Alles begann im Jahr 1910 mit einem Brand in der Schule Nesselbach (bei der Tankstelle), der durch das fehlende Auslöschfenster einer Petrolampe ausgebrochen ist. Der Musikverein Nesselbach, der dort regelmässig probte, stand wie auch andere Vereine von einem Tag auf den anderen ohne Vereinslokal da. So kam es, dass das Casino in Nesselbach gebaut wurde.

Das Casino entwickelte sich fortan zu einem Treffpunkt für unzählige Veranstaltungen und Versammlungen. Der Käser Otto Humbel (1931) erinnert sich an eine Zeit zurück, in der man im Casino zusammass und den Milchpreis für die Bauern festgelegt hat. Ein Anwohner, den ich zufällig vor dem Casino kennenlerne, berichtet mir über das Kasperli Theater, das von Frau Félicie Hufschmid



Die Jagdgesellschaft Niederwil 1946 im Casino Nesselbach.

Bildnachweis: Fotoausstellung 1993 Niederwil

vor vielen Jahren regelmässig aufgeführt wurde und in seiner Jugend als Grossanlass für Kinder gegolten hat. So manche Nesselbacherin und so mancher Nesselbacher sass hier als Kind und lauschte den Geschichten der Puppenspielerin. Da die Faszination immer grösser wurde, konnte man damals sogar mit den Kindern im Casino Kurse besuchen, in denen man das Handwerk erlernen durfte, um sich selbst eine Handpuppe anzufertigen. Das Casino begann sich über Jahrzehnte hin zu einem Kulttreffpunkt weiterzuentwickeln, dessen Bekanntheit, weit über die Gemeinde hinausreichte. Ob die Jagdgesellschaft, der Musikverein oder der Seilziehclub, dessen Pokal noch heute in der Vitrine ausgestellt wird, einfach

alle haben sich dort getroffen. Gerade als mir ein Anwohner all die schönen Erinnerungen mitgeteilt hat, tritt eine ältere Dame hinzu, die mir von ihren eigenen Erlebnissen im Casino erzählt. «Ich war unzählige Male hier, zum einen für den Chlaushock und zum anderen immer dann, wenn mein Mann mit der Feuerwehr an den Versammlungen teilgenommen hat. Für mich ist es unvorstellbar, dass unsere Gemeinde dieses Prunkstück nicht wieder zum Leben erwecken und der Zauber der gesellschaftlichen Treffs verfliegen sein soll.»

Damit sprach die gute Dame auf die aktuelle Lage an, denn am 27. Juni wird an der Gemeindeversammlung über die Zukunft des für die Öffentlichkeit wertvollen Gebäudes abge-

stimmt, das seit rund 20 Jahren beinahe stillschweigend nur noch von einem einzigen Verein genutzt wird. Seither fanden auch keine breitgefächerten Veranstaltungen mehr statt. Die Schränzer Clique nutzt das Casino mittlerweile als Lager, WC und Schminkraum, ansonsten herrscht gähnende Leere und anstelle von Versammlungen, sammelt sich lediglich der Staub an. Weshalb die öffentliche Nutzung damals beendet wurde, war unter anderem mit dem Fehlen der Parkplätze begründet worden. Mit den beiden Initianten haben anfangs des letzten Jahres 148 Personen die Petition (Reaktivierung Casino Nesselbach) unterschrieben, damit das Casino der Bevölkerung wieder zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Das

Ganze war unter anderem möglich, da die Elisabethen-Stiftung den Besucherinnen und Besuchern den Parkplatz bei der Kapelle Nesselbach zur Verfügung stellt.

«Die Freude im Dorf ist gross und doch gibt es auch einige Stimmen dagegen, man befürchtet vor allem Lärmemissionen, doch da können wir alle beruhigen, denn die Initianten haben selbst ein strenges Benutzerreglement erarbeitet, damit der Betrieb reibungslos funktioniert», so Thomi Moor (Antragsteller des Überweisungsantrages an der letzten Gemeindeversammlung). Es ist und bleibt spannend, wie die Bevölkerung sich entscheiden wird. Eines ist jedoch allen bewusst: Gerade in einer Zeit, in der sich ein Teil der Bevölkerung immer mehr in die Scheinwelt der sozialen Medien zurückzieht und in der viele junge wie auch ältere Menschen an Vereinsamung und mangelnden sozialen Kontakten leiden, ist es von enormer Wichtigkeit, dass solche Begegnungsorte, wie das Vereinslokal Casino der Öffentlichkeit nicht vorenthalten, sondern zur Nutzung freigegeben wird. Die letzte Sanierung war 1967. An dieser Renovation haben sich viele Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich beteiligt. Bereits mehrere gebürtige Nesselbacherinnen und Nesselbacher haben den Initianten ihre persönliche Unterstützung zugesichert, sei es in Form von Geld, handwerklicher Unterstützung oder auch durch Mithilfe beim späteren Betrieb des Vereinslokals. Die Initianten schätzen die Renovationskosten auf rund 30 000 Franken, zudem wird Frondienst in etwa gleicher Höhe geleistet. Jetzt liegt es an der Bevölkerung, ob das Casino wiedererweckt wird und man sich so auch in künftigen Jahrzehnten an wundervolle Momente in diesem Prunkstück zurückerrinnern darf.

Interessensgemeinschaft
Pro Casino Nesselbach